

### Hinweis:

Warnhinweise, Zeichen- und Begriffserklärung sowie Haftungsausschlüsse entnehmen Sie bitte dem Mantelbogen.

## Inhaltsverzeichnis

Allgemein .....	2
Installationsvorbereitung.....	3
Einbaumaße Signalbox .....	3
Vorbereitung Gehäuse .....	3
Vorbereitung Lötjumper .....	4
Beispiel Lötjumper J4 .....	4
Vorbereitung Freigabeeingang .....	5
Verkabelung / Installation .....	6
Leitungsführung.....	8
Konfiguration IOs.....	9
Beschreibung Signalfunktionen .....	9
Sperrkontakt / Systemfreigabe.....	9
Stiller Alarm .....	10
Funktionstest.....	11
Eingänge .....	11
Ausgänge .....	11
Abbildung 1 – Gehäusezeichnung .....	3
Abbildung 2 - Leitungsausbrüche, Zugentlastung .....	3
Abbildung 3 - interne Schaltung je Ausgang .....	4
Abbildung 4 - Beispiel setzen Lötjumper.....	4
Abbildung 5 - Brücke für potentialfreies Sperrsignal .....	5
Abbildung 6 - Deckel und Gehäuse .....	6
Abbildung 7 - I/O Belegung .....	6
Abbildung 8 – Klemmenbelegung .....	7
Abbildung 9 - Schaltbild und Klemmenbezeichnung .....	7
Abbildung 10 - Leitungsführung Rückansicht.....	8
Abbildung 11 - Kontroll LED Eingänge .....	11

### Allgemein

Schlösser der Serie A7000 können über eine Signalbox, welche ursprünglich aus der Gator Familie stammt mit einer Alarm- oder Gefahrenmeldeanlage verbunden werden.

Zum Anschluss der „Gator Signal plus“ ist eine Systemleitung mit entsprechendem Adapter für den Steckterminal erforderlich.

Die Box übernimmt die Aufgabe der Potentialtrennung sowie Filterung und Regelung einer kundenseitigen Spannungsversorgung. Ausgangsseitig werden zur Potentialtrennung Relais, eingangsseitig Optokoppler verwendet.

Die Steuer- und Signalfunktionen sind nur gegeben, wenn über die Signalbox die Spannungsversorgung hergestellt wird. Dies kann durch eine kundenseitige geregelte Spannungsversorgung 12VDC oder über unser optional erhältliches 12VDC Steckernetzteil erfolgen.

Bitte folgen Sie beim Einbau stets folgendem Schema:



## Installationsvorbereitung

### Einbaumaße Signalbox

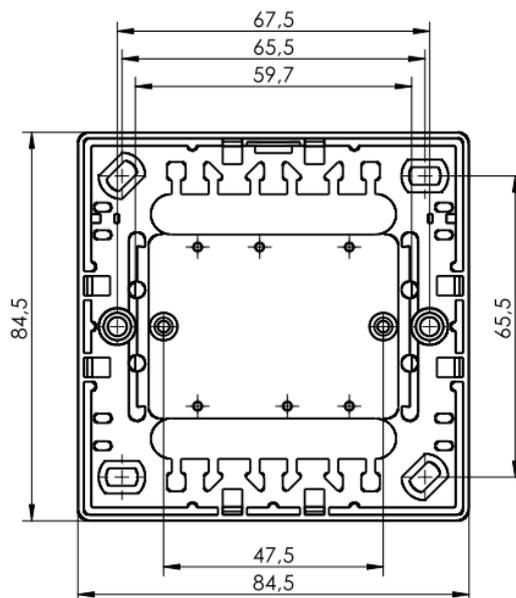


Abbildung 1 – Gehäusezeichnung

### Vorbereitung Gehäuse

Zur (De-)Montage muss der Gehäusedeckel entfernt werden. Über mindestens zwei Schrauben kann das

Gehäuse auf z.B. der Wand oder der Tür des Wertbehältnisses befestigt werden.

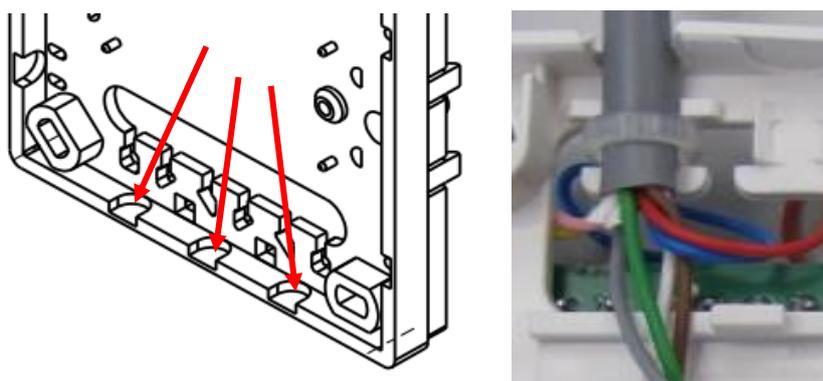


Abbildung 2 - Leitungsausbrüche, Zugentlastung

Die Leitungen werden von unten durch die vorbereiteten Freimachungen herausgeführt. An den entsprechenden Stellen sind die Aussparungen herauszubereiten.

Über Kabelbinder sind die Leitungen am Gehäuse zu befestigen, um so eine Zugentlastung herzustellen.

Wird die Leiterplatte entfernt, muss bei der erneuten Montage sichergestellt sein, dass die Kunststoffisolierscheibe unter dem Schraubenkopf verwendet wird. Eine direkte Berührung von Schraubenkopf und Leiterplatte kann zu Kurzschlüssen, damit zu Beschädigungen führen.

### Vorbereitung Lötjumper

Die Ausgänge sind jeweils als Wechslerkontakte eines Relais ausgeführt. Dabei führt der Fußkontakt (com) auf einen Lötstützpunkt für einen Reihenwiderstand z.B. zur direkten Auswertung innerhalb einer Alarmschleife durch eine Gefahrenmeldanlage.

Soll der Wechsler als Schalter genutzt werden, ist entweder an dieser Stelle eine Brücke einzulöten oder der zugehörige Lötjumper (Solderjumper) durch eine Lötstelle zu brücken.

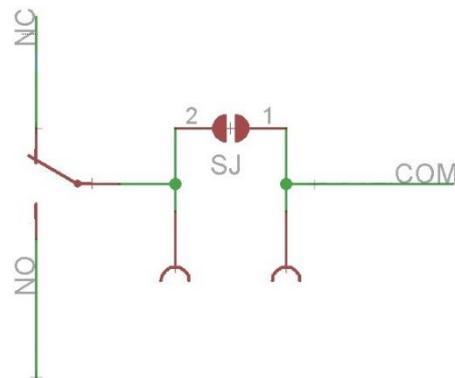


Abbildung 3 - interne Schaltung je Ausgang

Die Kennzeichnung der Lötstützstellen und Lötjumper kongruiert dabei mit der Nummerierung der Ausgangsrelais. D.h. J1 und R1 gehören zu Relais Q1, J2 und R2 gehören zu Relais Q2 (Alarm),

J3 und R3 gehören zu Relais Q3 sowie J4 und R4 zum Abhebekontakt (Sabo). Die Nennschaltleistung der Relais beträgt 2A, 30V (ohmsche Last)

### Beispiel Lötjumper J4

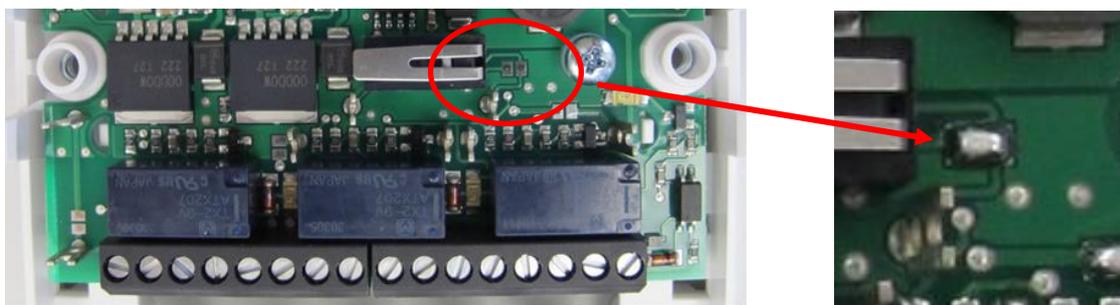


Abbildung 4 - Beispiel setzen Lötjumper

### Vorbereitung Freigabeeingang

Die beiden Eingänge sind als Diodenstrecken von Optokopplern ausgeführt.

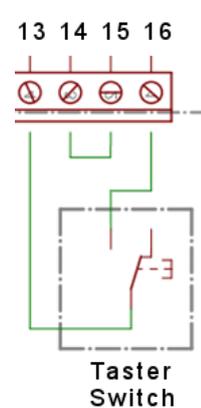
- max. Eingangsspannung 12 VDC
- mittlere Stromaufnahme ca. 10mA

Werden zur Steuerung potentialfreie Kontakte genutzt, kann das erforderliche Hilfspotential durch eine einfache Drahtbrücke hergestellt werden.

Mit einer Drahtbrücke zwischen Klemme 14 und 15 wird die Kathode mit GND verbunden.

Der Schalter oder Steuerkontakt schaltet das auf Klemme 13 herausgeführte Versorgungspotential auf die Anode des Optokopplers.

Abbildung 5 - Brücke für potentialfreies Sperrsignal



### Verkabelung / Installation

Bei allen Arbeiten / Änderungen an der Verkabelung zwischen Schloss, Tastatur oder Signalboxen ist die Spannungsversorgung inkl. der Batterie zu trennen.

### Kontaktbelegung



**Abbildung 6 - Deckel und Gehäuse**

In Verbindung mit dem Anchor 7000 werden nicht alle Ein- und Ausgänge der Gator Signalbox genutzt:

Eingang 1	Nicht genutzt	In 1
Eingang 2	Freigabekontakt	In 2
Ausgang 1	Riegelstellung	Out 1
Ausgang 2	Stiller Alarm	Out 2
Ausgang 3	Nicht genutzt	Out 3
Sabo	Abhebekontakt	Sabo

**Abbildung 7 - I/O Belegung**

D.h. z.B. die Anschaltung einer Gefahrenmeldeanlage zur Auswertung eines stillen Alarms erfolgt immer an Ausgang 2. Voraussetzung ist natürlich, dass die entsprechende Funktion aktiv ist.

Stiller Alarm und der Freigabekontakt können über die Tastatur separat aktiviert und parametrierbar werden. Die übrigen Funktionen sind immer aktiv solange die Box versorgt wird.

### Klemmenbelegung

Belegung Klemmleiste	Beschreibung	I/O
1	COM	Out 3
2	NO	Nicht verwendet
3	NC	
4	COM.	Out 2
5	NO	Relais Q2: Stiller Alarm
6	NC	
7	COM	
8	NC	Sabotage,- / Abhebekontakt Deckel
9	NO	
10	NO.	Out 1
11	NC	Relais Q1: Riegelstellung
12	COM	
13	12 VDC	
14	GND Masse	
15	C IN 2 (Kathode, -)	Eingang 2: Freigabekontakt
16	A IN 2 (Anode, +)	
17	C IN 1 (Kathode, -)	Eingang 1: Nicht verwendet
18	A IN 1 (Anode, +)	
19	GND Masse	
20	12 VDC	
21	GND Masse	
22	12 VDC	
23	GND Masse	
24	12 VDC	

Abbildung 8 – Klemmenbelegung

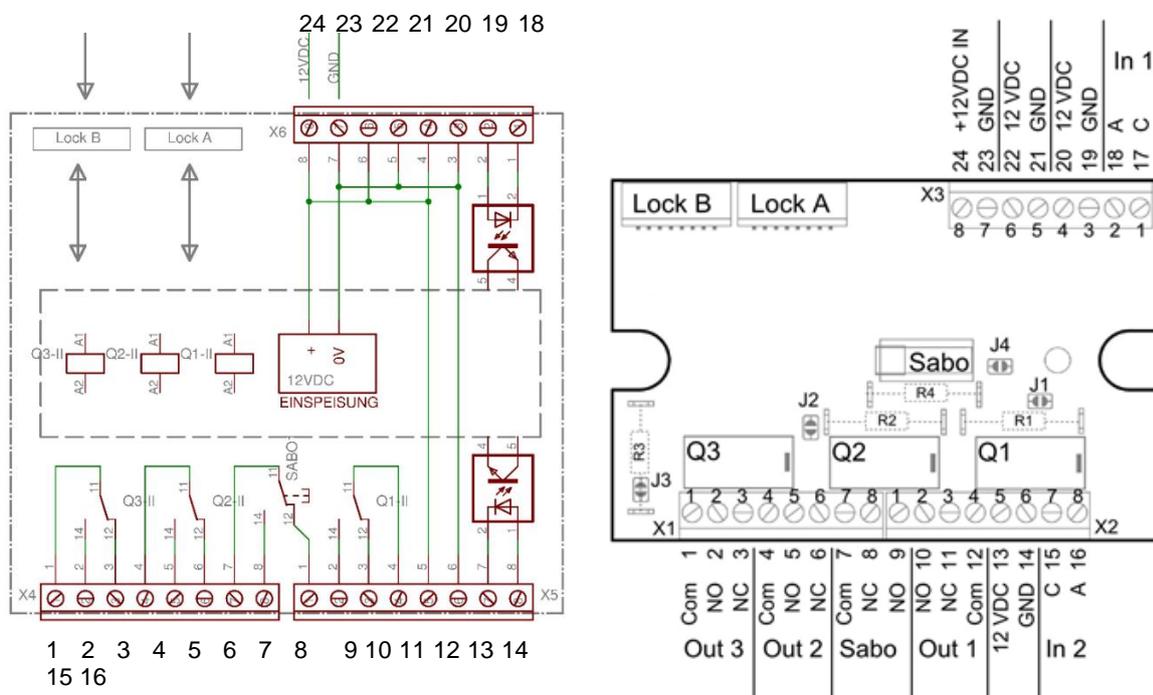


Abbildung 9 - Schaltbild und Klemmenbezeichnung

### Leitungsführung

Die Zugentlastung der Anschlusskabel erfolgt durch Kabelbinder. Werden einzelne Litzen hinter Gator Signal plus verlegt,

so ist darauf zu achten, dass beim Anschrauben die Litzen nicht gequetscht werden.

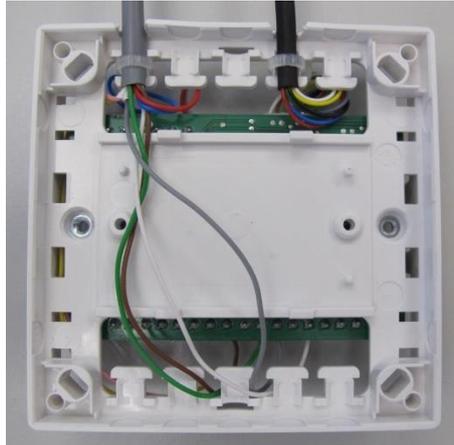


Abbildung 10 - Leitungsführung Rückansicht

## Konfiguration IOs

### Beschreibung Signalfunktionen

#### Sperrkontakt / Systemfreigabe

Über den Steuereingang (IN2) kann abhängig von der Konfiguration die Bedienung des Systems gesperrt bzw. freigegeben werden. So ist es möglich durch einen einfachen potentialfreien

Kontakt z.B. bei scharf geschalteter Alarmanlage eine Schlossöffnung sowie Zugriff auf eine Menüfunktion zu unterbinden.

#### Menü System Setup

Mastercode eingeben

Untermenü Systemsperre

 = 

aktivieren=1, deaktivieren=0

oder   = 

Schaltlogik 1=high, 0=low

oder   = 

Nach Aktivierung der IOs ist die Grundeinstellung „deaktiviert“.

Über die Schaltlogik wird der Ruhezustand des Steuereinganges definiert:

low = Bei anliegendem Signal ist das System gesperrt.

high = Das System ist gesperrt und muss durch ein Signal frei gegeben werden.

### Stiller Alarm

Ist die stille Alarmfunktion aktiv kann durch Addition einer Zahl zur letzten Codeziffer ein Alarm ausgelöst werden. Dabei wird über der Relaiskontakt von Ausgang 2 für ca.3s geschaltet.

Dieser kann z.B. von einer Alarm- oder Überfallmeldeanlage ausgewertet werden. Das Schloss öffnet stets auch mit diesen Alarmcodes.

Durch Aktivierung der „stillen Alarmfunktion“ vergrößert sich die Anzahl der erforderlichen Codeziffern von 6 auf 7 Stellen. (Anforderung Codeverschiedenheit VdS)  
Sind bereits Nutzer angelegt, wird die letzte Stelle automatisch mit 0 belegt.  
Die Nutzercodes sollten daher im Anschluss geändert werden!

### Menü System Setup

Mastercode eingeben

 = 

Untermenü „stiller Alarm“

 = 

Alarmsummand

 = 

Schaltlogik 1=high, 0=low

oder

 = 

Durch die Eingabe der Ziffer 0 als Alarmsummand wird die „stille Alarmfunktion“ deaktiviert.

Über die Schaltlogik wird der Ruhezustand des Schaltkontaktes definiert.

low = Relais schaltet bei Alarm kurzzeitig ein

high = Relais im Ruhezustand geschaltet. Bei Alarm wird es kurzzeitig abgeschaltet

### Funktionstest

Die Funktion der Ein- und Ausgänge kann über die integrierte LEDs kontrolliert werden.

#### Eingänge

Die zugehörige LED leuchtet, sobald der Optokoppler angesteuert wird.

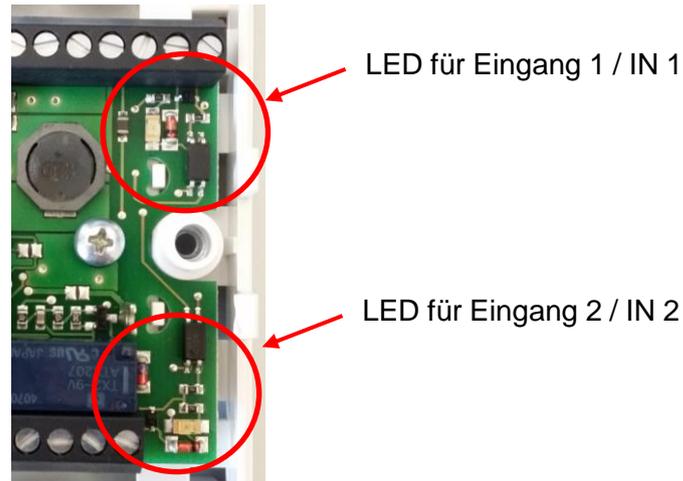


Abbildung 11 - Kontroll LED Eingänge

#### Ausgänge

Die zugehörigen LEDs leuchten, wenn das entsprechende Relais angezogen hat / geschaltet ist.

